

Veranstaltung im Rahmen der Frauenwirtschaftstage am Karlsruher Institut für Technologie (17.10.2024)

Als landesweite, öffentlichkeitswirksame Maßnahme für Gleichstellung organisiert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg jedes Jahr die Frauenwirtschaftstage, um die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und in der Wirtschaft zu unterstützen. Bereits zum 20. Mal fanden die diesjährigen Aktionstage vom 16. bis 19. Oktober unter dem Motto „#Nachfolge #nachhaltig #gestalten!“ statt.

Auch das KIT beteiligt sich seit einigen Jahren aktiv an der Initiative. 2024 konnte die KIT-Gründerschmiede in Kooperation mit der Geschäftsstelle Chancengleichheit eine attraktive Veranstaltung anbieten: Im Zuge der IMPULSE-Vortragsreihe fand am 17.10.2024 in den Räumlichkeiten des *TRIANGEL – Transfer | Kultur | Raum* ein Informations- und Networking-Event statt, in dessen Rahmen die Teilnehmenden einen spannenden Einblick in Leben und Arbeit einer Junggründerin erhielten. Als hochkarätige Speakerin konnte Kim Eisenmann, Mitgründerin und COO der Twinvay GmbH sowie KIT-Alumna, gewonnen werden, die gemeinsam mit ihrem Geschäfts- und Lebenspartner Sven Eisenmann hautnah und persönlich von ihrer Gründungsreise erzählte.

Um 16:00 Uhr wurde die Veranstaltung von Sandra Schöttelndreier, Bereich Gründerkommunikation, DE IRM, eröffnet. Nach ihrem Grußwort erläuterte sie zunächst die Hintergründe und Ziele der von der KIT-Gründerschmiede organisierten IMPULSE-Vortragsreihe. Diese soll neben der Förderung und Sichtbarmachung junger Gründer/-innen insbesondere dazu dienen, die Teilnehmenden selbst zur Gründung anzuregen und ihnen Mut und Inspiration zu vermitteln. Es folgte eine kurze Vorstellung der Speaker/-innen des Tages, Kim und Sven Eisenmann, bevor die beiden im Gespräch mit Sandra Schöttelndreier vertiefend von ihren Gründungserfahrungen berichteten.

Kim Eisenmann, die am KIT Wirtschaftsingenieurwesen studiert hat, ist seit 2016 Co-Founderin der Twinvay GmbH, die sie gemeinsam mit ihrem Partner Sven Eisenmann führt. Bei ihrem bekanntesten und sehr erfolgreichen Produkt Xantus handelt es sich um das weltweit erste Armband, mit dessen Hilfe ein Getränk auf K.O.-Tropfen getestet werden kann – eine Innovation, die Kim Eisenmann einen Eintrag in die Forbes-Liste „30 under 30“ beschert hat. Und auch international wird das Potenzial von Xantus erkannt: Seit 2024 ist das Armband in den USA erhältlich.

Ebenso lebhaft wie kurzweilig schilderten Kim und Sven Eisenmann ihren Gründungsweg von der Produktidee bis hin zur Expansion nach Nordamerika. Im Fokus ihrer Ausführungen stand dabei stets die individuelle Motivation, die maßgeblich zum Erfolg ihres Unternehmens beigetragen habe. Trotz der Herausforderungen, die das Gründen natürlicherweise mit sich bringe, sei die Entwicklung des eigenen Unternehmens eine überaus bereichernde Erfahrung. So brachten sie den Teilnehmenden diverse Vorteile näher, die mit der Selbstständigkeit einhergehen, wie z.B. Autonomie oder Flexibilität. Auch gingen sie auf den starken Einfluss von Medien im Zusammenhang mit der Produktvermarktung ein und betonten nicht zuletzt den Wert von gelungener Zusammenarbeit zwischen den Co-Gründer/-innen.

Als „Female Founder“ wies Kim Eisenmann ferner darauf hin, dass sie im Rahmen ihrer Gründungstätigkeit bislang hauptsächlich mit Männern zusammengearbeitet habe, von diesen aber stets ernst genommen werde, was, wie ihr Partner Sven ergänzte, vor allem an ihrer fachlichen Kompetenz und persönlichen Art liege. Beide berichteten davon, keine Unterschiede im Umgang der Kooperationspartner/-innen mit ihnen als „Frau-Mann-Team“ wahrzunehmen – auch, wenn Kim die einzige Frau in einem Meeting sei. Lediglich kulturell bedingte Differenzen würden es bisweilen erfordern, dass Sven in manchen Ländern bzw. Regionen konkrete Verhandlungen alleine führe. Ansonsten habe es jedoch keine negativen geschlechtsspezifischen Erlebnisse gegeben. Stattdessen wolle Kim insbesondere die Selbstwirksamkeit von Frauen stärken und diese dazu ermuntern, für sich selbst einzustehen und die eigene Gründung mit Selbstbewusstsein anzugehen. Abschließend berichteten die beiden von ihren Plänen für die Zukunft der Twinvay GmbH.

Nach dem Interview mit Sandra Schöttelndreier stellten sich Kim und Sven Eisenmann den Fragen des Publikums. Die Teilnehmenden zeigten reges Interesse und nutzten zahlreich die Gelegenheit, wertvollen Input sowie praktische Tipps vom Gründer/-innenduo zu erhalten. Im Anschluss ließen die Anwesenden den frühen Abend bei einem lockeren „Come Together“ in gemütlicher Atmosphäre ausklingen, vernetzten sich untereinander und ergriffen die Chance, den Beteiligten weitere Fragen zu stellen.

Das Organisationsteam freut sich über das große Interesse am bzw. die überaus positiven Rückmeldungen zum diesjährigen Angebot im Rahmen der Frauenwirtschaftstage.

Karlsruhe, den 07.11.2024

Autorinnen: Luca Marie Fröhlig, Sarah Wenz (Geschäftsstelle Chancengleichheit)

IMPRESSIONEN



Fotos: © TRIANGEL Transfer | Kultur | Raum



V.l.n.r.: Kim Eisenmann, Sven Eisenmann, Sandra Schöttelndreier